

Halle und Umgebung.

Ämtlicher Teil.

Hallesche Zeitung vom 7. Februar 1918.

Der hällische Verkauf von Gemüßkonserven

Mit dem Verkauf, den 8. Februar 1918, in der Tafelstraße... Der Verkauf beginnt am Freitag, den 8. Februar 1918...

Kaufhaus.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept./4. Nov. 1915 wird der Verkauf von Kaufhäusern wie folgt geregelt...

Griech.

Diejenige Inhaber von Kleinhandelsgebeten, welche Handelslisten eingereicht haben, werden angefordert...

Verkauf von Quarz.

Am Freitag, den 8. Februar, vormittags von 8-12 Uhr wird in den beiden Wasserleitungsstellen der Niemburger Wasserlei...

Spart Rohle!

Spart jetzt, sonst müßt Ihr später trieren!

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamtes über die Bezugsart von Gemüße und Obst...

§ 1.

Der Absatz von konservierten Gurken aller Art wird bis auf weiteres freigegeben...

§ 2.

Alle natürlichen und künstlichen Belegungen, deren Zusammensetzung aus konservierten Gurken aller Art...

§ 3.

Zwischenhandlungen gegen die Vorschriften des § 1 Abs. 2 und des § 2 dieser Bekanntmachung werden auf Grund des § 9 Abs. 1 Ziffer 2 und 4...

§ 4.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung im Reichsanzeiger in Kraft...

Der Magistrat.

Kriegsernährungsamt.

Da wiederholt Kriegsernährungsamt unbeschäftigte Kriegsernährung weiterbesuchen haben, weisen wir darauf hin...

In Frage kommen hauptsächlich: Beförderung zum Feldwebel, Feldwebelersatz oder Offizier, Entlassung aus dem Verdienst, Beurlaubung oder Entlassung zur Arbeit...

Salle, den 7. Februar 1918. Die Kriegsernährungsamt-Kommission.

Beschlagnahme von neuem Seegras.

Am 15. Januar 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. 267/12.17 R.R.M. in Kraft getreten...

Der genaue Wortlaut der Bekanntmachung ist in unserer heutigen Angeigentelle, bei den Bundesrätern, Bürgermeistern und Polizeibehörden einzusehen.

Localer Teil.

Zur Beschäftigung von Siedelungsangelegenheiten

Im hällischen und rheinischen Industriegebiet hat am Sonntag die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Riese...

Schlechte Geschäfte des städtischen Leihamtes.

Vor dem Kriege herrschte in den Wohnräumen des hällischen Leihamtes an der Marienstraße ein rezes Leben und Treiben...

Neue Reisefotomarken.

Anlich wird mitgeteilt: In den nächsten Tagen gelangen neue Reisefotomarken zur Ausgabe...

Dieses System stellt gegenüber dem von vorigen Frühjahrsjahre eine vollständige Neuregelung dar...

Die Abschlüsse der sogenannten Grobverträge, die an sich noch Abschlüsse von Lieferungsverträgen sind...

Kohl- und Handwerker.

Die Provinzialstelle für Kohl und Gemüß schreibt aus: Entgegen einer verbreiteten Mitteilung...

Hausbrand und Landwirtschaft müssen jetzt befristet werden!

Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung verfügt, wie aus Berlin hier, daß namentlich auch die landwirtschaftlichen Verbraucher...

Arbeiterentlassung infolge Einschränkung der Herstellung von Zauberkartentischen.

Mit dem Beginn dieses Monats ist als Folge der Knappheit an Rohstoffen eine erhebliche Einschränkung in der Herstellung von Zigarren und Zauberkartentischen...

Diese erhebliche Einschränkung in der Erzeugung muß naturgemäß in vielen Betrieben die Entlassung von Arbeitern nach sich ziehen...

Die Bronzezeit und die vorgesch. Anfänge der indogermanischen Völker.

Erste Germanenstämme. Beiträge im Landesverein für Vorgeschichte. Nach dem Ende der nordischen Vereisung im Diluvium...

Zwangswirtschaft von Gemüß.

Wie uns mitgeteilt wird, ist eine Zwangswirtschaft von Gemüß in Aussicht genommen...





Sportnachrichten.

Zur Schwimmwelt 1918 soll am 17. März mit dem Tro-

Vermischtes.

Reichsgerichtliche Weisungsentscheidung in Dester-

Der Tod des Handlungsrates. Im der Donauhoch-

Aufführungsverhältnisse in Rom. Quasno, 6. Febr.

Überwältigung Schlafmittelvergiftung. Essen, 6. Febr.

Die Käse der Waage. Eine Familie in Köln hatte viel

Das erste „Wunderkinder“. Der Lokalprediger etres

helt was wurde, moart er den Helfer der zweiten, unersch-

Belegkassen.

S. 3. in Halle. Wenn die Kassenrollen für sich gemietet

D. S. 6. 1. Militärrenten sind einkommensteuerpflichtig.

Der Briefträger. 1. Das die Fremdbestrafung noch immer in

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Im den deutschen Rohstoffmärkten ist die Verteilung der für

Bringt Euer Gott zur Goldverkaufsstelle!

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Poststrasse 13.

Amtlige Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

I. In der Zeit vom 15. bis 31. Januar sind nachstehende

- 10 Geldböden mit Inhalt, verschiedene Geldscheine, zwei

II. In derselben Zeit wurden als verloren gemeldet:

- 1 Schm. Handtasche mit grünem Geldböden, 1 Goldschmuck

Die unbekannt Eigentümer der unter I bezeichneten

Die nicht zurückzufordernden Gegenstände werden an die Ver-

Halle, den 31. Januar 1918.

Bekanntmachung.

Bei einem Einbruchdiebstahl in Gumbachhof (Kreis Witten-

Die Sachbedingungen haben vom 10 bis 21. Januar 1918

Jagdpatung.

Die Jagdpatung des 7. gemeindefreigen Jagdreviers

Demersdorf, den 14. Februar 1918, vorm. 11 Uhr

Die Sachbedingungen haben vom 10 bis 21. Januar 1918

Städtisches Arbeitsamt Halle.

I. Männliche Arbeitskräfte: Salzdahlenerstr. 2, Fernruf 5895.

a) Arbeitsstunden:

- 1. Facharbeiter (Tel. 5896): 2 Arbeitst. für Hoch-

b) Offene Stellen:

- 1. Sacharbeiter (Tel. 5896): 1 led. lhw. Beamter für

hier. Eine Schuld tritt über den einen nach dem anderen

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung

den Abwehr der Gefahr tragen, das es zu Vermeidung







**Walhalla-Theater**  
Heute Donnerstag 2. Mal:  
"Pst! Pst!"  
Burlatke Operette v. Leonh. Hasckel.  
Musik von Paul Lincke  
Kasse von 10-14 u. 4-6 Uhr.

**Zeitungs-Makulatur**  
abgegeben  
Otto Hendel, Gr. Brauhausstr. 17,  
Hauptkassier.

Sonderangebot, verbindlich nur noch bis 27. Februar.  
Gemüse:  
petrillie Radies - Rettich  
Gartenkresse - Sonnen-  
semen Tabak, um  
zu zehren  
Rhubarber - Schwarzwurzel  
Kerbel - Pastinaken - Sellerie  
Rohkost - Petersilien -  
Rote Rüben - Speisekürbis  
Gurkenkraut - Bohnen-  
kraut - Pfefferrüben  
Tomaten - Fenchel - Schnitt-  
salat - 25 Pf.  
Paket Saat  
100 Pakete M 24.-  
Paket 20 Pf.  
Zuckererbsen, die zuckerreiche, Klein-Wanz-  
leberer, die beste zum Saftkochen 35 Pf.  
das halbe Pfund Saat

Sichern Sie sich schon jetzt die Gemüsesamen, die Sie in der kommenden Zeit gebrauchen, wir raten es Ihnen; von manchen Sorten wird schon in Kürze nichts mehr da sein. Bitumengärtner Petersem-Erfurt, Lieferanten für Sie, des Deutschen Kaisers.

Hauptkatalog umsonst.  
Viele, viele tausend Tümpel und Teiche, die nichts einbringen, liegen in Deutschland; viele, viele tausend Zentner Speisekartoffeln können alljährlich darin gezogen werden. Kerpfen groß zu ziehen ist ebenso leicht wie Kartoffeln und Rüben groß zu ziehen. Die Anleitung dazu - Viele, viele tausend Fächer und Büschel liegen in Deutschland; die nicht befruchteten, Millionen Obstbäume könnten dort blühen und Früchte tragen. Und viele, viele Millionen Obstbäume werden alljährlich geerntet werden. - Mit 10 Pfund Saatkartoffeln 30 Zentner Speisekartoffeln zu ernten. - Täglich Körbe voll frische Champignons zu ernten, auch den ganzen Winter hindurch. Die langen Wintermonate hindurch täglich nahrhaftes Trockenfutter und täglich salzig frisches Viehfutter besitzt, was für den Winter überhaupt alles Viehfutter, was er im Sommer nicht verbrauchen kann. Entweder frisch eingestampft in einer Grube oder getrocknet. Getrocknetes Kartoffelkraut hat den Nährwert von gutem Wiesenschnitt. Es vertrichten gegen die Menschheit begehrt, wer den Feldern verloren gehen lässt Hirn und Fäces; sie enthalten unersetzliche Bodenbestandteile, sie sind die Träger der Fruchtbarkeit unserer Felder, und kein Dünger kann sie ersetzen und bringen. Das ist das A und O der ganzen Landwirtschaft. Ob die Felderzeugnisse nach einem fremden Lande oder nur zum Dorfe nach der Stadt ausgeführt werden, ist beides der gleiche Raubbau, solange die Stadt nicht die Fäces den Feldern zurückgibt. Nicht um den Düngewert handelt es sich, sondern um die mineralischen Bodenbestandteile; diese zerstört der Stoffwechsel nicht, sie gehen unverändert in die Fäces über. Nehren diese mineralischen Bodenbestandteile nicht auf den Zocker zurück, so geht seine Fruchtbarkeit verloren und wirmt. Darum sind jene Völker, die einst die Welt beherrschten, zugrunde gegangen. Von der Entscheidung der Rokokorenze sind die Erhaltung der Reichthümer die Welt der Staaten abhängig. In einer Generation merkt man das noch nicht. Gottes Mühlen mahlen langsam. Allein durch die Wachstums- und die Bedingungen zur Wiederverzeugung von Nahrung für viele Millionen Menschen unabweisbar verloren. - Anbauet ertragsreichere neue Sorten, sie streben die Köpfe der Bevölkerung jährlich 5 Zentner mehr Kartoffeln, 3 Zentner mehr Getreide, 3 Zentner mehr Gemüse als bisher auf dem gleichen Lande bei der gleichen Arbeitsleistung. - Schauerliche Samenernte, was man nicht mehr noch getrieben; nur 30 Gramm Samen braucht man für einen ganzen Morgen Getreide, nur 200 Gramm Samen für einen ganzen Morgen Gemüse, nur 500 Gramm Samen für 300 Zentner Möhren. - Lassat Müll, Kehricht, Beschutt, Schlamm, Röhrenabfälle nicht verloren gehen! Leidet nicht das Land, die Erde, die Luft, die Erde werden! Kompost sollen sie bilden! Was der Hafer für das Pferd, das ist Kompost für das Land. Kompost ist die Pflanzennahrung. Ein Stück Land ohne Kompost ist ein Pferd ohne Heu und Hafer. - Nicht der Dünger düngt und wärmt die Erde, sondern die Millionen Bodenbakterien, die der Dünger ernährt, zum Leben erweckt; und die Fähigkeit dieser Bakterien, die Fruchtbarkeit es, was die Erde fruchtbar macht. Bakterien brauchen aber für ihren Leben Luft und Sauerstoff und darum sollen wir hacket und lockern, luftdurchlässig bleibt. - Giesset bei trockenem Wetter auch Eure Kartoffeln, Erbsen, Obstbäume, besonders vor und unmittelbar nach der Blüte. Denn, wenn der Obstbaum nach der Blüte unter Trockenheit leidet, lässt er die Früchte fallen. - Denkt an die Gründung! Gründung! Gründung! Denkt an die Stallmist, und Gott sei gedankt, den kostspieligen ausländischen Düngern, sie in ihrer Behandlung der nützlichen braven Besten Tiere sind die Menschen oft die Schweine. Gebt den armen Tieren trockene Ställe. Wenn man Menschen lebenslang in einem dunklen, nassen Koben einspernt, bekommen sie auch Rotlauf, Milzbrand, Tuberkulose. Denkt an den Weidgang! - Vorschriften über Winterschutz. Die meisten Rosen erkranken nicht, sondern ersticken. - Vernichtungsmittel gegen Feldmäuse, Ameisen, die Würmer im Oast. - Ein Obstbaum, der nicht trägt, den sägen wir ab, wir quatschen seine Zweige, gegen eine Drahtschlinge, um seinen Stamm, locken Wurzeln ab. Kriegst also richtige Hiebe, und dann trägt er auch wieder. - Kartoffelkrankheiten entstehen dadurch, dass die Schläge nicht richtig, nicht frei genug liegen, weil das Kartoffelkraut nicht von auswärts bezogen wurde. 250 Zentner Speisekartoffeln vom Morgen ist durchaus kein Wunder. Die Kartoffel ist ein leichtes Gemüse. - Dieses und sehr vieles Andere enthält das neue Lehrbuch für gewinnbringende Arbeiten im Garten und im Feld, welches man allen Nechtigen zum Preise von Mark 1.75 durch die Blumengärtnerei Petersem, Erfurt, bis zum 27. Febr. versichert wird. 2 Bücher Mk. 3.-, 5 Bücher Mk. 6.-, 100 Bücher Mk. 90.-. Wer nach diesem Buche arbeitet, kann regelmäßig im Jahr umher ernten: 200 Zentner Kartoffeln vom Morgen, 250 Zentner Spinat vom Morgen, 4000 Köpfe Salat vom Morgen, 45 Zentner Erdbeeren vom Morgen, 125 Zentner Johannisbeeren vom Morgen, 350 Zentner Möhren vom Morgen. In 10 Iochtopfplanzen 5 Zentner Tomaten! - Gesunderhaltung und Vertheilung. Nicht dass die Eisen Milchgäse Land zur Verfügung stellt, ihr müsst ihnen auch sagen, wie dieses Land rationell zu bewirtschaften ist. Also geht zu dem Lande dieses Buch. Seine Kosten bringt es tausendfach wieder ein. Es ist nicht gleichgültig, ob man von 1 Morgen 35 Zentner Kartoffeln erntet oder 150 Ztr. bei der gleichen Arbeit. Darum dieses Buch. - Der Reichen ist die erste der Könige. Gönne ihnen gebe es keine Könige, Dichter, Philosophen und Kaufleute. Nur das ist wahrer Reichtum, was uns die Erde hervorbringt. (Friedrich der Große)

**UT** nur noch heute!  
Aite Promenade 11a Fernruf 5738.  
Henny Porten  
Gräfin Küchentee.  
Lustspiel in 3 Akten.  
Waldeemar Psilander  
Um das Bildnis des Königs.  
Künstlerdrama in 3 Akten.  
Die Kasse ist ab 2 Uhr geöffnet. Beginn 8 Uhr.  
Ab Freitag, den 8. Februar:  
Das Tagebuch des Dr. Hart.  
Film in 1 Vorspiel und 8 Akten von Hans Brenner.  
Der Blusenkönig mit Ernst Lubitsch.  
Lustspiel in 3 Akten.  
Jugendliche haben von 8-5 Uhr Zutritt.

**Beethoven-Zyklus**  
Sämtliche Sonaten für Klavier und Violine  
vorgetragen von  
Professor Bruno Hinze-Reinhold  
und  
Hofkonzertmeister Robert Reitz.  
I. Abend 7. Uhr Sonaten D-Dur, A-Dur, C-Moll.  
II. Abend 7 1/2 Uhr Sonaten Es-Dur, A-Moll, F-Dur, G-Dur.  
III. Abend 8 Uhr Sonaten A-Dur, G-Dur, A-Dur.  
Konzertflicht „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.  
Dauerkarten für 3 Abende Mk. 8.30, 5.30, 3.65, Einzelkarten 3.10, 2.10, 1.35, 1.05 in der Hof-Musikalienhandlung von Heinrich Mosham, Gr. Ulrichstr. 38.

**Unterrichts-Anzeigen.**

**Buchführung.** Kaufmännische Privatschulen Baer/Dittenberger, Geiststr. 41 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15 C. Lewin, Steinweg 45.

**Musik-Unterricht.** Musikgruppe Halle Baer/Dittenberger, Geiststr. 41 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15 C. Lewin, Steinweg 45.

**Nachhilfe-Unterricht** wird erteilt Forsterstr. 36, II, K. Taube, L.-Wuchererstr. 28.

**Schneider-Akademie.** K. Bethge, Gr. Ulrichstr. 36 II, Fräulein B. Müller, Schneidermeisterin, Gr. Ulrichstr. 32 Triumph-Meth. Linke, Gr. Ulrichstr. 63.

**Schneider-Unterricht** E. Holborn, Forsterstr. 58 II, Strauß' Privatschule, Bauhof 1.

**Schreib-Unterricht.** Kaufmännische Privatschulen Baer/Dittenberger, Geiststr. 41 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15 C. Lewin, Steinweg 45.

**Schreibmaschine.** Kaufmännische Privatschulen Baer/Dittenberger, Geiststr. 41 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15 C. Lewin, Steinweg 45.

**Schulwessenschaften.** K. Taube, L.-Wuchererstr. 28.

**Scawedisches Turnen.** M. Ludwig Kleinschmieden 6.

**Stenographie** Kaufmännische Privatschulen Baer/Dittenberger, Geiststr. 41 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15 C. Lewin, Steinweg 45. Tretrop, Seydlitzstr. 3.

**Tafeldecken u. Servieren.** R. Link, Gr. Ulrichstr. 63 II.

**Tanz-Unterricht** Hofballmeister Wesner, St. Nikolaus.

**Massage u. Heilgymnastik.** Ludwig, Kleinschmieden 6.

**Chauffeurschule.** Hallesche Automobilzentrale, Grünstr. 31.

**Chemieschule für Damen.** Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29.

**Cello-Unterricht.** O. Schwender, Mühlweg 30.

**Fremde Sprachen** Kaufmännische Privatschulen Baer/Dittenberger, Geiststr. 41 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15 C. Lewin, Steinweg 45.

**Haushalt-u. Kochunterricht.** H. Laab, Magdeburger Str. 37.

**Kaufmann. Rechnen.** Kaufmännische Privatschulen Baer/Dittenberger, Geiststr. 41 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15 C. Lewin, Steinweg 45.

**Klavier-Unterricht.** Weidenplan 27, I. Etage.

**Korrespondenz.** Kaufmännische Privatschulen Baer/Dittenberger, Geiststr. 41 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15 C. Lewin, Steinweg 45.

**Stadt-Theater**  
Freitag, d. 8. Febr. 1918  
Anf. 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr  
**Othello**  
Oper von Verdi.  
Sonabend nachmittags:  
Kathars der Weise.  
Sonabend abend:  
Silhouette-Konzert.  
**Thalia-Theater**  
Gastspiel des  
Stadttheater-Personals.  
Sonntag, den 10. Februar 1918,  
abends 7 1/2 Uhr  
**Die Ehre**  
Schauspiel von Sudermann.

**Apollo-Theater**  
Gastspiel Max Walden-  
Gesellschaft:  
Abds. 8 Uhr: Nur noch  
wenige Aufführungen!  
**Der tiefe Bauer!**  
Operette in 1 Vorsp. u.  
2 Akten von N. Leonh.  
Musik von Leo Fall.  
Für Reparatur u. Stimmung  
auf u. Handführung auch u. außer-  
halb des Theaters.  
Gr. Brauhausstr. 17, D. Kruse.

**Vornehme Wohnungsanrichtungen**  
Ausstellung der Möbelfabrik  
**Albert Martick Nachfolger**  
Inhaber: Richard Ziemer  
Halle a. S. Alter Markt 2  
reichhaltige Auswahl in  
Herrenzimmern, Speisezimmern,  
Damenzimmern, Schlafzimmern.

**Hallischer Hausfrauenbund.**  
Sonabend, den 8. Februar 1918, 8 Uhr in St. Nikolai.  
Zugverordnungen:  
1. Urteil der Gesellschaft in der Preisgefühlt.  
2. Bescheid über Vereinsbeiträge.  
a) Jahresabschluss.  
b) Mittelbeleid bei der Preisgefühlt.  
c) Sachdienliche Besprechungen.  
Gäste willkommen. Der Vorstand.

**Sein zerrissener Strumpf mehr!**  
Wenn Sie mit zerfetzten Strümpfen kommen oder  
bieten Sie sich, so erhalten Sie aus 6 Paar zerfetzten Strümpfen  
4 Paar ganze, aus 6 Paar zerfetzten Gamaschen 3 Paar ganze  
oder gar, geflochtene neue Strümpfe, jedoch jedoch auch zu  
Schnitten getragene werden können. Günstige, wenn auch nicht  
gering, Preisermäßigungen, Preis pro hergerichtetes Paar  
1.25 Mark.  
**Merraner Strumpf-Großreparaturwerkstätte,**  
Hauptkassier:  
E. Funke, Halle a. S., Georgstr. 15, II. Ebn. 102a.

**Vermischtes**  
In keiner Küche fehlt  
**Sandwalmittel**  
1. Erprobte und bewährte.  
1 Stück 20 Pf. 5 Stück 95 Pf.  
H. Schnee Nachf.,  
Gr. Ulrichstr. 64.

**Rotweine, Weißweine**  
empfehlen C. A. Krammisch,  
G. m. b. H., Komptoir und  
Sedlerie, Saue Str. 15, 16,  
Eingang Gr. Brauhausstraße.

**Fr. Gronau,**  
Schriftführer, 16.  
Gutes dauerhaftes Ökonomie-  
brot 1.25 Mark, 5 Stück 6.25 Mark, bei  
H. Schnee Nachf., Gr. Ulrichstr. 64.

**Öffentlichen Verkehrs- u. Leserraum**  
Halle a. d. Saale  
Fernspr. 1108 Gr. Ulrichstr. 52 Fernspr. 1108  
liegen  
**Wohnungs-Listen**  
für jeden Mieter kostenlos  
aus.  
**Jeder Vermietler**  
einer Wohnung oder eines möbl.  
Zimmers, gleichgültig ob er Zeitung-  
bezieher ist oder nicht, kann gegen ein-  
malige Einschreibgebühr von 30 Pf.  
die zu vermietenden Räumlichkeiten in die  
nach der Höhe der Vermietungspreise ein-  
getheilten Listen eintragen. Für die Dauer  
von einer Woche können die Vermietungs-  
Listen in den Schaufenstern zum  
Ausgang, bieten aber ausserdem in dem  
in unseren Räumen einsehenden Listen  
für die Dauer von einem Monat ein-  
getragen. Jeder Mieter einer Wohnung  
oder eines Zimmers kann vollständig kostenfrei in die Wohnungs-  
listen Einsicht nehmen und sich auf  
Formularen, die zur Verfügung gehalten  
werden, das ihm geeignet Erscheinende  
abschreiben und seine Notizen an sich  
nehmen.  
Diese Einrichtung soll es einerseits den  
Hausbesitzern und Zimmervermietern  
wesentlich erleichtern, ihre  
Wohnungen und Zimmer zu vermieten  
andererseits soll den  
Wohnung- und Zimmer-Suchenden  
Gelegenheit gegeben werden, auf schnellstem  
und kostenlosem Wege geeignetes  
Angebot vorzufinden.  
An den Schaufenstern unseres Verkehrsraumes  
wird über alle Wissenswerte bereitwillig Auskunft erteilt.  
Öffentlicher Verkehrs- und Leserraum,  
Benutzen Sie unseren Leserraum und  
die Leihbibliothek.

**Kauft das gute Scheffe Brot**  
zu haben in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen in allen Teilen der Stadt.  
**Dampf-Brotfabrik Halle 18.**  
Röpzigstr. 12 Fernspr. 1011.